Medienkonzept „Gesunde Digitale Schule“ des Humboldt-Gymnasium Cottbus

(Start SJ 26/27)

1. Zielsetzung und pädagogische Ausrichtung

- **Zielsetzung**: Die Hauptziele bestehen darin, die Schülerinnen und Schüler auf die digitale Welt vorzubereiten, kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten und eine reflektierte Mediennutzung zu fördern. Besonders im Fokus stehen **digitale Kompetenzen,** wie sie beispielsweise etwa im europäischen „Digital Competence Framework for Citizens (DigComp)“, dem Basiscurriculum Medienbildung des Rahmenlehrplans des Landes Brandenburg oder der Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ der KMK definiert sind. Das Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zur kompetenten, kreativen und verantwortungsbewussten Nutzung digitaler Medien zu befähigen. Im Zuge dessen zielt das Konzept darauf ab, die negativen Auswirkungen digitaler Medien auf den Lern- und Arbeitsprozess zu minimieren.
- **Schulprofil**: Die Schule verfolgt ein integratives Konzept, in dem digitale Bildung nicht als separate „Insel“ betrachtet wird, sondern durchgehend in den Unterricht eingebunden ist. Der Einsatz von iPads soll dies unterstützen, indem er als Werkzeug zur Individualisierung des Lernens, zur Förderung von Kreativität und zur Stärkung kollaborativer Prozesse dient. Die Nutzung entsprechender digitaler Ressourcen und didaktischer Konzepte wird von den Fachschaften entwickelt und darauf ausgerichtet.

2. Infrastruktur und Ausstattung

- **Technische Ausstattung**: Die Schule wird mit elternfinanzierten iPads (inkl. Stift, Tastatur & Versicherung) für alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 arbeiten. Die Lehrkräfte werden entsprechend ausgestattet und es gibt Breitband WLAN (Glasfaser) für alle Geräte in allen Unterrichtsräumen. Hinzu kommen drahtlose Projektionsmöglichkeiten (Apple TV), um die Bildschirme der iPads auf die vorhandenen Smartboards zu übertragen.
- **Verwaltung und IT-Support**: Für die Verwaltung der iPads kommt ein Mobile Device Management (Jamf School“ & „Apple School Manager“) zum Einsatz. Diese Systeme erlauben die Verwaltung der Apps, Profile und Sicherheitsstandards sowie die Erleichterung von Updates und Sicherheitsprotokollen. Die Konfiguration der digitalen Verwaltung obliegt dem Medienkonzeptteam des Humboldt-Gymnasiums.
- **Wartungskonzept**: Die Wartung der schulischen Infrastruktur übernimmt der Schulträger. Die Wartung der Schülergeräte obliegt den Eltern.

3. Medienpädagogische Konzepte

- **Medienkompetenz und Curriculum-Integration**: Neben den bereits existierenden curricularen Vorgaben und Orientierungen (siehe Zielsetzung) wird das Humboldt-Gymnasium Cottbus auf deren Basis ein schulinternes Medien-Curriculum (MedienSchiC) entwickeln. Dieses definiert Lernziele zur digitalen Bildung in verschiedenen Jahrgangsstufen.
- **Didaktische Konzepte**: Der Unterricht am Humboldt-Gymnasium wird sich neben bewährten Konzepten fortwährend an didaktischen Konzepten orientieren, in denen die Arbeit mit digitalen Endgeräten einen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler darstellt. Grundlegend orientiert sich das Humboldt-Gymnasium dabei am SAMR-Modell. Neben Konzepten wie Blended Learning und PBL, stehen vor allem interaktive und kreative Aufgabenformate, kollaboratives Lernen, Individualisierung und Differenzierung im Vordergrund der Nutzung digitaler Lernressourcen.
- **Projekte zur Förderung der Medienkompetenz**: Jährlich wird mindestens ein „Medienprojekt-Tag“ organisiert werden, in der z. B. Themen wie „Fake News“, „digitale Ethik“ und „Datenschutz“ altersgerecht behandelt werden. Solche Projekte fördern das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die Chancen und Risiken digitaler Medien.

4. Software, Apps und digitale Lernplattformen

- **Lernplattformen und Apps**: Die „Schulcloud Brandenburg“, sowie der „Apple Classroom“ ermöglichen die Organisation des Unterrichts, die Verwaltung von Aufgaben und die Rückmeldung an Schülerinnen und Schüler. Ergänzend dazu werden fachspezifische Apps (z. B. GeoGebra für Mathematik, Book Creator für Sprachen) eingesetzt. Die Auswahl und der Einsatz der digitalen Lehrmittel obliegen den Fachschaften.
- **Datenschutz**: Die Einhaltung von Datenschutzstandards (nach DSGVO) ist unerlässlich. Dabei wird auf eine Kombination aus sicheren Passwörtern, verschlüsselten Verbindungen und datensparsamen Apps gesetzt. Ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl von Apps ist die Konformität mit den Datenschutzrichtlinien der EU.
- **E-Books**: Die Ausstattung mit Lehrbüchern erfolgt über E-Books. Dies erlaubt im Vergleich zu analogen Leihexemplaren eine interaktivere Arbeit (z.B. Markieren in Sach- und Lesetexten; Abspielen von Hörtexten/Lernvideos) mit den Lehrbüchern und das uneingeschränkte Nutzen aller Möglichkeiten von hybriden & digitalen Lehrwerken. Die Regelungen zu den Elternbeiträgen bleiben dabei unberührt.

5. Fortbildung der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler

- **Schulinterne Fortbildung**: Neben einer einführenden „Medienwoche“ für alle 9. Klassen zum Start der Arbeit mit den iPads, werden regelmäßige Workshops und schulinterne Fortbildungen angeboten, die Themen wie didaktische Modelle (SAMR-Modell, Blended Learning) und die Nutzung spezifischer Apps (z. B. GoodNotes) umfassen.
- **Peer-to-Peer-Ansatz**: Der Austausch unter Lehrkräften ist wichtig, um Erfahrungen und Unterrichtsideen zu teilen. Formate wie „Kollegialer Unterrichtsbesuch“ und „Didaktische Labs“ könnten etabliert werden, in denen Lehrkräfte neue digitale Unterrichtskonzepte gemeinsam entwickeln und evaluieren.

  Auch die Schülerinnen und Schüler können von dem Erfahrungsaustausch verschiedener Jahrgänge profitieren. Im Zuge des Konzepts werden ausgewählte Schülerinnen und Schüler als „Digitallotsen“ agieren. Diese Schülerinnen und Schüler unterstützen folgende Jahrgänge durch ihre Erfahrungen und fungieren als Ansprechpartner für kleinere Probleme.
- **Externe Fortbildungen und Zertifizierungen**: Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der BTU Cottbus-Senftenberg wird angestrebt.

6. Datenschutz und Medienethik

- **Datenschutzrichtlinien**: Die Schule orientiert sich an aktuellen Vorgaben der DSGVO. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Sicherstellung des Schutzes personenbezogener Daten gelegt. In einer Datenschutzvereinbarung werden alle Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte) informiert, wie Daten gesammelt, verwendet und gespeichert werden.
- **Digitale Ethik und Wertevermittlung**: Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler neben der technischen Bedienung auch die ethischen Fragen der Digitalisierung reflektieren. Der kritische Umgang mit sozialen Medien, die Wahrung der Privatsphäre und die Prävention von Cybermobbing sind feste Bestandteile des Medienkonzepts. Die Zusammenarbeit mit externen Fachleuten wird angestrebt.

7. Evaluation und Weiterentwicklung

- **Interne Evaluation**: Zur Sicherstellung der Qualität werden regelmäßig interne Evaluationen durchgeführt. Dies kann beispielsweise in Form von Lehrer-, Eltern- und Schülerbefragungen erfolgen, in denen sie die Effektivität der iPad-Nutzung und die Integration digitaler Medien im Unterricht bewerten und Anregungen für zukünftige Verbesserungen äußern.
- **Fortlaufende Dokumentation und Innovation**: Die Schule dokumentiert die Fortschritte in einem Jahresbericht, welcher vom Medienkonzeptteam erstellt wird. Dieses Team erarbeitet auch Vorschläge zur Weiterentwicklung und bleibt über neueste Entwicklungen in der digitalen Bildung informiert.